

# INHALT

EINFÜHRUNG .....	19
<b>I. DAS WESEN DES KATHOLIZISMUS IM SPIEGEL DER PROTESTANTISCHEN KRITIK .....</b>	<b>34</b>
1. Die Frage nach dem Wesen des Christentums als Abgrenzung des Protestantismus gegenüber dem Katholizismus .....	35
a) Rudolph Sohm (1841–1917): Katholizismus als Identifikation der von Gott geschaffenen Geistkirche mit der von Menschen konstruierten Rechtsgemeinschaft. ....	35
b) Adolf von Harnack (1851–1930): Katholizismus als Transformation des universalen Bruderbundes in eine ortskirchlich verfasste Institution .....	40
c) Ernst Troeltsch (1865–1922): Katholizismus als Identifikation eines historischen Faktums mit der absoluten Wahrheit .....	42
2. Sakramentalität als Wesen des Katholizismus .....	47
a) Karl Rahner (1904–1984): Symbolizität als natürliche Voraussetzung aller Sakramentalität .....	48
b) Paul Tillich (1886–1965): Das symbolische als Gegenteil des sakramentalen Denkens .....	53
3. Das Menschsein Jesu: Ursakrament der Selbstoffenbarung oder Medium der Selbstvergegenwärtigung Gottes? .....	59
a) Martin Luther und Johannes Calvin: Dissoziation von Wort (Offenbarung) und Schöpfung .....	60
b) Karl Barth, Eberhard Jüngel und Gerhard Ebeling: Die Natur als »Tat des Wortes Gottes« .....	63
c) Gunther Wenz: Jesus als Offenbarung der Alleinwirksamkeit Gottes .....	68

II. SAKRAMENTALES DENKEN ODER: DAS WESEN DES KATHOLIZISMUS .....	74
1. Aktueller Brennpunkt des sakramentalen Denkens: Das Thema »Frauenordination« .....	75
a) Die Repräsentation des »Voraus« Christi vor seiner Kirche . . .	76
b) Die theologische Bedeutung der Geschlechterdifferenz. . . . .	79
c) Bindung der Repräsentation des »Voraus« Christi vor seiner Kirche an das männliche Geschlecht. . . . .	85
2. Die sakramentale Einzeichnung des Bundes zwischen JHWH und Israel, zwischen Christus und der Kirche in den Ehebund zwischen Mann und Frau. . . . .	87
a) Eheliche Treue als sakramentales Abbild der Bundestreue Israels zu JHWH . . . . .	90
b) JHWHs unverbrüchliche Liebe zu seinem Volk Israel als sakramentales Vorausbild der Liebe des gekreuzigten Erlösers zu seiner Kirche . . . . .	91
c) Die Unauflöslichkeit der Ehe als sakramentale Darstellung des unauflöselichen Bundes zwischen Christus und der Kirche . . . . .	94
d) Die geschlechtsspezifische Repräsentation der »übergeschlechtlichen« Fruchtbarkeit Christi und seiner Kirche. . . . .	96
3. Israel, Maria und die Kirche: Ein Beispiel für den sakramentalen Charakter der biblisch bezeugten Heilsgeschichte . . . . .	99
a) Typologische Exegese oder: Der Versuch, die Theologie der biblisch bezeugten Heilsgeschichte zu ergründen . . . . .	99
b) Die Personifikation Israels als »Tochter Zion«, »Braut JHWHs«, »Mutter Zion«, »Jungfrau Israel«. . . . .	101
c) Das Brautverhältnis JHWHs zu Israel als Erkenntnisgrund der neutestamentlichen Mariologie. . . . .	103
d) Maria als Erkenntnisgrund und Urbild einer sakramental verstandenen Kirche . . . . .	107
e) Maria: Urbild der Kirche als Personifikation des der Tora treuen Israel . . . . .	110

4.	Die Empfänger als Sakramente der Gnade . . . . .	114
a)	Schöpfung als Geschenk von »Selbst-Sein« . . . . .	114
b)	Die wesentlich sakramentale Vermittlung des Handelns Gottes in der Welt . . . . .	115
c)	Die Gnade des biblisch bezeugten Gottes: Identisch mit dem Ursakrament . . . . .	119
d)	Die protestantische Dissoziation von gratia externa und gratia interna . . . . .	121
III.	KIRCHE ALS VOLK GOTTES VOM LEIB CHRISTI HER ODER: DAS SAKRAMENTALE WESEN DER KIRCHE . . .	126
1.	Die Sakramentalität der eucharistischen Selbstversenkung Christi und die Sakramentalität der Kirche . . . . .	129
a)	Die eucharistische Ekklesiologie der griechischen Väter . . .	130
b)	Eucharistie: Epiphanie oder Anamnesis? . . . . .	131
c)	Vertikale und horizontale Sakramentalität . . . . .	133
d)	Die Lehre Cyprians und Augustins über die Bindung des gültigen Eucharistieempfangs an die Bekenntnisgemeinschaft mit dem Ortsbischof . . . . .	135
2.	Der Verlust der griechischen Denkform oder: Die Dissoziation von Sakrament und Wirklichkeit. . . . .	137
a)	Die Vertauschung der Bezeichnungen »corpus Christi mysticum« und »corpus Christi verum«. . .	138
b)	Die antisakramentale Denkform des Nominalismus . . . . .	141
c)	Martin Luther und die Dissoziation von unsichtbarer und sichtbarer Kirche. . . . .	144
3.	Rückbesinnung auf die eucharistische Ekklesiologie der Väter . . . . .	147
a)	Das ökumenische Grundproblem: »Welche Einheit?« . . . .	147
b)	Nicolas Afanas'ev: Die von der Eucharistie gewirkte Einheit . . . . .	151
c)	Joseph Ratzinger: Die sichtbare Einheit der ortskirchlich verfassten Universalkirche . . . . .	155
d)	Heribert Mühlen: Die geistgewirkte Einheit der Christen mit Christus . . . . .	159

IV. DIE KIRCHE: SAKRAMENT JESU CHRISTI ODER SAKRAMENT DES HEILIGEN GEISTES?.....	163
1. Das Verhältnis des pneumatischen Leibes Christi zur sichtbaren Kirche. ....	163
a) Rückbesinnung der katholischen Ekklesiologie auf die Bezeichnung der Kirche als »corpus Christi mysticum«.....	164
b) Christozentrik statt Pneumatozentrik in den Verlautbarungen des römischen Lehramtes .....	167
c) Die Alternative zwischen pneumatozentrischem und christozentrischem Amtsverständnis im Lichte der »Apostolischen Väter«.....	171
d) Das »Amt« als Sakrament des Geistes in den Qualifikationsarbeiten von Guido Bausenhardt, Judith Müller und Johanna Rahner .....	179
2. Sakramentale Apostolizität und sakramentale Einheit. ....	186
a) Die sakramentale Repräsentation des »Voraus« Christi vor seiner Kirche .....	188
b) Die spezifische Sakramentalität des Bischofs.....	200
c) Die spezifische Sakramentalität des Presbyters bzw. Priesters .....	203
d) Die spezifische Sakramentalität des Diakons.....	207
e) Die personale Sakramentalität der Einheit und des Primates.....	214
3. Sakramentale Katholizität und sakramentale Heiligkeit .....	225
a) Die Katholizität und die Heiligkeit Jesu Christi und seiner Kirche.....	232
b) Pneumatische statt inkarnatorische Katholizität und Heiligkeit .....	243
c) Voraussetzungen und Gefährdungen sakramentaler Katholizität .....	251
d) Sakramentale Katholizität und das Axiom »extra ecclesiam nulla salus«.....	261

V. BESCHÄDIGTE SAKRAMENTALITÄT UND VERWUNDETER KATHOLIZISMUS .....	277
1. Entsakralisierung .....	277
2. Funktionalismus .....	294
3. Mystizismus und Integralismus .....	308
 SCHLUSSWORT: SAKRAMENTALES UND POSTMODERNES DENKEN.....	 320
 Abkürzungsverzeichnis .....	 328
Literaturverzeichnis .....	329
Personenregister .....	354